

Thomas Grübner zum Thema: Finanzmanagement

Wie wird es wohl weitergehen?

Diese Frage dürfte sich in diesen Tagen wohl jeder immer mal wieder stellen. Dauer-Lockdown, gepaart mit einem Impfesaster. Staatliche Hilfen, die viele Unternehmer nicht oder nur ein bisschen erreichen. Eine Politik, die kopf- und ideenlos wirkt, außer es geht um die eigene Selbstdarstellung. Da kann man schon mal ratlos zurückbleiben.

Im Wandel und unter Druck

Die Zeit, in der wir gerade leben, wird Spuren hinterlassen – im privaten wie im beruflichen Bereich. Branchen verändern sich, Gewohnheiten werden sich ebenso verändern. »Diese Pandemie wirkt wie ein Brennglas«, wird oft gesagt. Und das stimmt. An dieser Stelle haben wir häufig auf den beschleunigten Wandel in der Finanzierungswelt hingewiesen. Bisher ging dieser Wandel relativ geräuschlos vonstatten und schien darum ungefährlich. Doch jetzt nimmt er deutlich an Fahrt auf. Was ist in letzter Zeit passiert? Die Fin-
Techs

sind gekommen. Paypal, Klarna oder die Bank N26. Mit Wirecard kam es jüngst zum ersten echten Skandal in diesem Umfeld. Verschärfungen durch die Finanzaufsicht sind die Folge. Keine guten Nachrichten für die Finanzierer (und auch ihre Kunden). Die Folgen all dieser Veränderungen? Die Commerzbank trennt sich von 10.000 Mitarbeitern und schließt mindestens jede dritte Filiale weltweit. Die Unicredit Leasing stellt ihr Leasinggeschäft ein. Die aab-Leasing wurde dem Vernehmen nach an die PEAC Finance (ehemals IKB-Leasing) verkauft. Die Fusionswelle bei den Volksbanken und Sparkassen geht weiter.

Bei den Landesbanken ist nur klar, dass nichts klar ist. Die Haspa hat als größte deutsche Sparkasse ihre Risikorückstellung erheblich erhöht, will sie fast zehnfachen. Finanzierer überprüfen ihre Geschäftsmodelle, wollen nicht mehr für jeden da sein, streben wieder nach Margen durch gehobene Zinsen. Die Geschäftsleitungen treiben ihre Mannschaften wieder zu mehr Rentabilität. Kurz: Der Kreis der Anbieter reduziert sich weiter, der Wettbewerb verändert sich. Ist das wichtig?

Richtiger Partner? Richtiger Mix?

Als Spezialfinanzierer sitzen wir leider auch häufig bei gestrauchelten Kunden in den



Thomas Grübner, Geschäftsführer der Gesellschafter der Elbe Leasing GmbH, Dresden.

Gläubigerausschüssen. Oft erleben wir, dass nicht ein gescheitertes Geschäftsmodell finale Ursache für die Insolvenz war, sondern ein fahrlässiger Finanzierer- und Finanzierungsmix.

Weil es so einfach und vermeintlich günstig war, wurde für alle Investitionen die Hausbank oder der Finanzierer des Lieferanten gewählt. Das Problem: Ein falsches Geschäftsmodell kann man anpassen, den Sanierungsspezialisten des Finanzierers nicht. Dessen Arbeitsauftrag lautet regelmäßig, die Interessen des eigenen Hauses zu schützen. Schachmatt! Die Banken und Insolvenzverwalter rechnen mit einer Welle von Ausfällen, was bedeutet: Die Bandagen werden härter!

Unser Tipp lautet deshalb: Überprüfen Sie jetzt Ihren Finanzierungsmix und ob Sie die richtigen Partner für eventuell noch schwerer werdende Zeiten haben. Überprüfen Sie jetzt, ob Sie unter Risikogesichtspunkten richtig finanziert sind.

Elbe-Leasing
www.elbe-leasing.de

